



---

## Newsletter der Initiative „Nachhaltig in Rodgau!“

---

Hallo, Gude und Willkommen,

der Virus hat unseren Alltag fest im Griff und wann wir wieder zu unserer gewohnten Routine übergehen können, steht in den Sternen. Langfristige Pläne machen fällt schwer oder ist gar nicht erst möglich. Auch wir können zur Zeit keine Aktionen, Workshops oder Infoveranstaltungen ins Auge fassen. Genauso geht es auch vielen Kleinunternehmen. Wenn wir es schon vorher bedauert haben, dass immer mehr kleine Läden aus Rodgau verschwinden, haben es die, die es noch gibt, jetzt richtig schwer. Wir als Rodgauer können sie unterstützen, indem wir beim Einkauf überlegen, ob wir alles wirklich im großen Supermarkt, oder nicht doch lieber beim lokalen Anbieter holen. Unterstützung kann bald auch der neue Unverpacktladen „Natürlich frei“ am Puisseauxplatz gebrauchen. Ob der geplante Eröffnungstermin am 22.5. klappt, hängt vor allem an den Lieferanten einiger Einrichtungsgegenstände. Zumindest wird schon ordentlich gewerkelt und viele sind gespannt auf das neue Einkaufserlebnis. Mehr zu dem Konzept erfahrt ihr dann nach der Eröffnung hier im Newsletter.

Wenn ihr uns unterstützen oder euch an zukünftigen Plänen und Aktionen beteiligen möchtet, seid ihr wie immer herzlich eingeladen: <https://nachhaltig-in-rodgau.de/mitmachen/>

Und jetzt: Viel Spaß beim Lesen!

---

Nachhaltigkeit aktuell

**Konsum ja. Aber bewusst!**

Durch die Ausgehbeschränkungen und auch die Geschäftsschließungen (die ja schon teilweise wieder aufgehoben wurden) ist vielen ihr Konsum wesentlich bewusster geworden. Einerseits geht man z. B. nicht mehr mit Freunden aus und versucht Lebensmittel im Wocheneinkauf sparsam zusammenzustellen, damit ein Gang reicht, hat aber gegebenenfalls auch weniger Geld aufgrund Kurzarbeit oder Auftragsrückgang. Das kann man auch als Gelegenheit nutzen, seinen eigenen Konsum grundsätzlich zu überdenken. Damit ist nicht gemeint, zu verzichten, sondern unnötigen Konsum zu reduzieren. Eine gute Möglichkeit ist es, größere Anschaffungen vor dem Kauf einen Monat lang zu überdenken. „Brauche ich den neuen Fernseher, die neue Outdoorjacke, den neuen Rucksack ... wirklich? Oder komme ich mit dem alten eigentlich noch gut klar? Vielleicht kann es repariert werden?“ Wenn man sich dann entschieden hat, dass es doch nötig ist (oder es wirklich glücklich macht), kann man hier den Kauf auch bewusst gestalten. Fragt euch, wie nachhaltig (bio, fair, emissionsarm) kann ich das Produkt erwerben? Gibt es Anbieter, die z.B. Kleidung aus Bio- oder recyceltem Materialien anbieten? Wie steht der Händler zu Umwelt- und Arbeitsbedingungen? Wie lang ist der Versandweg? Auch die Frage, ob man den Artikel vielleicht gebraucht kaufen kann, sollte man sich stellen. Einige Anlaufstellen im Rodgau haben wir euch [hier](#) zusammengestellt. Wer dort nicht das findet, was er/sie sucht, kann auch im Internet schauen. Ob in Kleinanzeigen oder bei Secondhand-Anbietern für Waren aller Art – es gibt mittlerweile viele Webseiten auf denen es sich zu stöbern lohnt. Eine kleine Auswahl kann man [hier](#) finden. Egal wie, wichtig ist es, sich seinen Konsum bewusster zu machen. Dann kann man das, was man sich leistet, auch mehr genießen.

---

Aktionen & Veranstaltungen

## **Absage Stammtisch**

Unser Stammtisch, immer am ersten Mittwoch des Monats, ist leider bis auf weiteres abgesagt. Wenn wir wieder neue Termine haben, erfahrt ihr es wie immer unter [Nächste Termine](#) auf der Homepage und hier im Newsletter.

---

Buchtipps des Monats

## **Paulas Reise oder: Wie ein Huhn uns zu Klimaschützern machte**

Das Buch erzählt aus der Perspektive der zwölfjährigen Paula eine Reise rund um die Welt und was eine Heranwachsende dabei über den Klimawandel lernt. Paula erfährt dabei, wie sich der Klimawandel in den unterschiedlichen Ländern auswirkt. Zurück in Deutschland

beschließt sie, für ihr tägliches Leben Konsequenzen zu ziehen und nachhaltiger zu leben. Jeder kann etwas gegen den Klimawandel tun, auch eine Zwölfjährige ... [Mehr erfahren](#)

---

Tipps

## Mit dem Balkonkraftwerk Strom selbst produzieren

Den meisten dürfte bekannt sein, dass man mit Photovoltaikdachanlagen Strom produzieren kann. Dies ist jedoch meist mit größerem Aufwand und höheren Ausgaben verbunden und man muss Hausbesitzer\*in sein. Deutlich einfacher geht es mit einem sogenannten Balkonkraftwerk, welches es auch Mietern ermöglicht, Strom selbst zu produzieren. Bei Balkonkraftwerken handelt es sich um ein oder mehr Solarpaneele, die sich leicht auf ein Dach, an die Hauswand oder eben das Balkongeländer montieren lassen. Der Strom wird über eine Steckdose direkt ins Wohnungsnetz eingespeist. Je nach Größe und Anzahl der Solarpaneele sind bis zu 600 Watt theoretische Spitzenleistung möglich, die die Grundlast (Stromverbrauch ständig laufender Geräte wie z. B. Kühl-/Gefrierschrank, Internetrouter, etc.) am Tag unterstützen oder gar vollständig decken können. Wer mehr über Balkonkraftwerke erfahren möchte [findet unter diesem Link weitere Infos](#).

---

Fundstücke

## Digitale Weiterbildung mit FFF-Deutschland

Auch wenn zur Zeit keine Demos stattfinden können, ruht Friday for Future nicht und klärt immer weiter auf. Unter dem Hashtag #wirbildenzukunft finden sich auf ihrem Youtube-Kanal viele Vorträge und Webinare von Expert\*innen, die sich zum Ziel gesetzt haben über Klima, soziale Fragen und vieles mehr aufzuklären und weiterzubilden. Dabei sind unter anderem Greta Thunberg, German Zero, Tilo Jung und Louisa Dellert. 40 Beiträge zu den verschiedensten Themen wurden bereits eingestellt und es werden immer mehr. [Reinschauen lohnt sich](#).

## Indoorflohmarkt in Hanau

Passend zu unserem obigen Thema wollen wir euch heute das GebrauchtWarenRegal in Hanau vorstellen. Hier können Regale, Wühltische und Kleiderständer, aber auch nur einzelne Fächer angemietet werden um, wie man es vom Flohmarkt kennt, Kleidung, Haushaltsgegenstände und andere Waren zum Verkauf zu präsentieren. Der Vorteil zum

Flohmarkt ist: Man muss nicht die ganze Zeit dabei stehen und kann seine Artikel auch gerne für 1 Woche oder länger dort anbieten. Den Preis bestimmt man selbst. Neben der Miete gehen noch 20 % des Gewinns als Provision an die Betreiber. Im Gegenzug finden sich auch hier einige Schätze für die sich das Stöbern sicherlich lohnt. Eine schöne Idee ist auch das Spendenregal. Die hier angebotenen Artikel kann man für den Preis erwerben, den man für richtig hält. Die Erlöse gehen an diverse Hilfsorganisationen in und um Bruchköbel. Mehr dazu findet ihr [hier](#).

---

## Demnächst anstehende Termine

Aufgrund der Corona-Krise fallen bei uns leider alle regelmäßigen Termine sowie Workshops und Aktionen aus. Sobald wir wieder planen können, erfahrt ihr alle Neuigkeiten wie immer unter „Nächste Termine“ auf der Homepage und hier im Newsletter.

### **Live-Fotoshow von Markus Mauthe**

Auch wenn alle Veranstaltungen abgesagt sind, heißt das nicht, dass wir nichts Neues erleben können. Am Samstag, den 2. Mai um 19.30 Uhr lädt Naturfotograf und Umweltaktivist Markus Maute zur Multivisionsshow „An den Rändern des Horizonts“ live im Onlinestream ein! Er präsentiert in einer optischen Weltreise indigene Volksgruppen und zeigt bedrohte Naturräume. Eine Reise in die Ferne in den eigenen vier Wänden. [Mehr erfahren](#)

